

Tischgruppen – ein Thema für unsere Schule?

## **Es ist mehr als Sitzen an Gruppentischen**



**Wolfgang Vogelsaenger**  
wolfgang.vogelsaenger@web.de

Die Arbeit in Tischgruppen ist nicht nur eine Methode des individuellen Lernens unter vielen. Sie ist eine durchgängige Arbeitsstruktur, die das Arbeiten mit anderen Methoden erleichtert, zum Teil sogar überflüssig macht. Die Tischgruppe ermöglicht nicht nur die Arbeit mit heterogenen Gruppen, sie ist auch ein hervorragendes Instrument für soziale Lernprozesse, für das Erlernen von Teamarbeit. Sie wirkt diskriminierenden Tendenzen entgegen und verstärkt die Bildungschancen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien. Wenn diese Zusammenfassung so klingt, als sei die Arbeit in Tischgruppen ein Allheilmittel gegen alle Widrigkeiten schulischer Arbeit, so kann ich dies nur verstärken.

---

Gliederung	Seite
<b>1. Die Grundgedanken</b>	<b>3</b>
<b>2. Wie Tischgruppenarbeit funktioniert</b>	<b>4</b>
<b>3. Was mit Blick auf die Schüler für Tischgruppen spricht</b>	<b>7</b>
<b>4. Tischgruppen und Elternarbeit</b>	<b>7</b>
<b>5. Voraussetzungen</b>	<b>8</b>

---

Tischgruppentraining

## 1. Die Grundgedanken

Die Arbeit in Tischgruppen geht davon aus, dass ein Rahmen dafür geschaffen werden muss, die Arbeitsfähigkeit jedes einzelnen Schülers in heterogenen Lerngruppen zu gewährleisten und die Lernprozesse verstärkt an die Schüler zu delegieren. In jeder Klasse, egal welcher Schulform oder welchen Einzugsgebietes, sind Leistungsunterschiede zwischen den Schülern zu beobachten. Wenn dies nicht so wäre, bräuchten keine Zensuren zwischen 1 und 6 gegeben werden. Der Gedanke der Arbeit in Tischgruppen nimmt nun diese Tatsache ernst und bietet einen organisatorischen Rahmen, um mit dieser Heterogenität produktiv umzugehen.

In einer Tischgruppe werden leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler, Mädchen und Jungen zu einem Team zusammengesetzt, das gemeinsam als Team Lernprozesse gestalten muss. Die Tischgruppe ist keine Sitzgruppe, sondern eine Lerngruppe, die zunehmend selbstständig ihr Lernen in die Hand nimmt. Dazu gehören die Auswahl und die Verteilung der einzelnen Arbeitsschritte innerhalb des Teams, die gegenseitige Hilfe, die Verteilung der Rollen innerhalb der Arbeitsgruppe und die Planung und Durchführung der Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Die Tischgruppen arbeiten in möglichst vielen Fächern zusammen. Im Klassenraum in allen Fächern, im naturwissenschaftlichen Unterricht an den Energiesäulen, im Sport.

Jede Tischgruppe muss arbeitsfähig sein, es darf keine Gruppen geben, in denen Schüler zusammen sind, die in dieser Gruppierung nicht arbeiten können. Die Tischgruppen bestehen aus 4 bis 6 Schülern, sie bleiben ein  $\frac{3}{4}$  Jahr bis ein ganzes Jahr zusammen, bevor sie neu zusammengestellt werden. So arbeitet im Laufe von 6 Schuljahren jeder Schüler mit jeder Schülerin der Klasse einmal über einen längeren Zeitraum im Team.

Die Schüler lernen, dass jeder Schüler mit jedem anderen in der Klasse zusammenarbeiten muss, egal zu welcher sonstigen Gruppierung er in seiner Freizeit gehört. Man muss sich nicht zur Party einladen, man muss aber arbeitsfähig miteinander sein. Dies beugt der Diskriminierung einzelner oder ganzer Gruppen vor und bereitet auf die Anforderungen der Berufswelt vor. Der künftige Chef lernt, mit seinem künftigen Mitarbeiter im Team zu arbeiten, ihn mit ins Boot zu holen.

In der Arbeit der Tischgruppe lernen die leistungsschwächeren Schüler durch die Erklärungen ihrer Teammitglieder besser, weil sie neben dem Erklärungsmuster ihrer Lehrer noch ein anderes Erklärungsmuster nutzen können. Sprachlich und von den Denkstrukturen her sind Mitschüler oft näher an den Problemen ihrer Mitschüler als wir Lehrer. Leistungsstärkere Schüler festigen durch die Erklärungen ihr Wis-

**Was ist eine  
Tischgruppe?**

**Gruppengröße und  
-einteilung**

**Fördern durch  
Tischgruppen**

sen, weil sie während des Erklärens merken, dass sie möglicherweise einen Sachverhalt doch noch nicht ganz verstanden haben. Durch Erklären lernt man dauerhaft erheblich mehr als durch Hören oder Lesen.

Sie als Schulleiter schaffen für Ihre Kollegen mit dem Prinzip der Tischgruppen einen erprobten Rahmen, in dem individuelle Förderung in heterogenen Gruppen erleichtert wird. Individuelle Lernwege werden in der Tischgruppe gesucht und gefunden. Der einzelne Lehrer ist damit weniger in der Pflicht, selbst für die individuelle Förderung zu sorgen.

## 2. Wie Tischgruppenarbeit funktioniert

### Verbindlichkeit der Einführung

Die Kollegen einer Klasse, eines Jahrgangs, einer Schule einigen sich darauf, nach dem Tischgruppenkonzept zu arbeiten. Dies ist besonders wichtig, damit die Schüler nicht zwischen verschiedenen Konzepten und Sitzordnungen hin- und hergerissen werden. Am günstigsten fängt man in einer Klasse oder einem Jahrgang an, der gerade neu an die Schule gekommen ist und so als selbstverständlich wahrnimmt, dass man an dieser Schule so arbeitet.

### Startphase in einer Klasse gut gestalten

In den ersten Wochen des Kennenlernens wechselt man die Zusammensetzung der Tischgruppen häufiger, damit auf der einen Seite klar wird, dass jeder mit jedem arbeiten können muss. Gleichzeitig können erste Erfahrungen damit gemacht werden, welche Zusammensetzung für dieses erste Schuljahr am günstigsten ist. Die Arbeit jeder einzelnen Tischgruppe wird vor einer Neuzusammensetzung reflektiert und bewertet, so dass die Kriterien einer erfolgreichen Arbeit der Gruppe von den Schülern verstanden werden. Nimmt man sich in dieser ersten Phase ausreichend Zeit für diese Prozesse, kann man in späteren Jahrgängen die Zusammensetzung der Teams den Schülern weitgehend überlassen. Wenn man feststellt, dass eine Tischgruppe aufgrund von Leistungsstrukturen, Verhaltensweisen oder anderen Kriterien nicht miteinander arbeiten kann, muss man dies durch eine Umsetzung ändern.

Neben der Funktion der Tischgruppe als Lerngemeinschaft übernehmen die Gruppen auch Aufgaben für die Klasse:

- Klassendienste zu Beginn und zum Schluss eines Tages,
- Vorbereitung von Ausflügen, Klassenfahrten, Elternabenden etc.,
- die tägliche Presseschau,
- bestimmte Dienste in der Klasse (Bücherkiste, Blumendienst etc.).

Damit Tischgruppen nicht nur Sitzgruppen sind, müssen sie Lernaufträge bekommen, die von der Gruppe erledigt werden müssen. Auch dies sollte durchgängig von allen Kollegen in möglichst allen Fächern so oft wie möglich genutzt werden, damit sich diese Arbeitsweise schnell einschleifen kann. Je häufiger diese Teamarbeit angewandt wird, desto hochwertiger sind die Ergebnisse.

**Teamaufgaben häufig stellen**

Der Lehrer begleitet als Coach die Lernprozesse. Er greift ein, wenn er sieht, dass der eine oder andere Schüler die Arbeit seinen Mitschülern überlässt, wenn einzelne Schüler die Arbeit zu sehr an sich ziehen oder wenn jeder Schüler einer Tischgruppe allein lernt. Die Arbeit der Tischgruppe entlastet ihn, weil er sich nicht mehr dem Anspruch ausgesetzt sieht, für die 30 Schüler seiner Klasse 30 individuelle Lernwege am häuslichen Schreibtisch vorzubereiten. Die Individualisierung und Anpassung der Anforderungen an die jeweils andere Leistungsfähigkeit geschehen in der Tischgruppe durch die Schüler. Sie lernen, jeden nach seinen Fähigkeiten so einzusetzen, dass das Gruppenergebnis stimmt.

**Lehrer als Coach**

Rückmeldungen auf den Erfolg der Arbeit erfolgen während der Lernprozesse für jeden einzelnen Schüler aber auch für jede Tischgruppe. Dabei ist es wichtig, immer wieder zu betonen, dass nicht nur die Einzelleistung, sondern auch der Erfolg der Gruppe zählt.

**Rückmeldung für die Gruppe**

In einigen Tischgruppen wird mit immer wieder wechselnden Rollen gearbeitet:

**Variante**

- Der Protokollant,
- der Zeitwächter,
- der Moderator,
- der Dokumentator.

Diese Rollenverteilung ist nicht zwingend für das Konzept, es kann aber hilfreich sein, wenn die Zusammenarbeit der Gruppe nicht so gut läuft.

<b>Beispiele für Tischgruppenaufträge</b>
<p><b>Mathematik:</b></p> <p>Die Tischgruppen erhalten Mathematikaufgaben verschiedenen Schwierigkeitsgrades. Sie verteilen diese Aufgaben je nach Leistungsfähigkeit an die Mitglieder der Gruppe. Jeder rechnet zunächst seine Aufgabe, wobei selbstverständlich gefragt werden darf, wenn jemand Schwierigkeiten hat. Die Ergebnisse der Aufgaben werden zusammengerechnet und als TG-Ergebnis an die Tafel geschrieben. Erweist sich ein Ergebnis als falsch, wird die Arbeit an die TG zurückgegeben, um den Fehler zu beheben.</p>
<p><b>Deutsch:</b></p> <p>Zum Thema Schiller, Kabale und Liebe erhalten die 5 Tischgruppen folgende Aufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung von Informationen zu Schiller aus dem Internet</li> <li>• Sammlung von Informationen zu Schiller aus der Bibliothek</li> <li>• Interviews mit Schülern des 9. Jahrgangs, die dieses Buch im letzten Jahr gelesen haben</li> </ul> <p>Die TGs bereiten jeweils eine Präsentation ihrer Ergebnisse vor und berichten dabei auch, wie sie im einzelnen vorgegangen sind und welche Vor- oder Nachteile die einzelnen Medien hatten.</p>
<p><b>Naturwissenschaften</b></p> <p>Beim Kennenlernen der Systematik der Wirbeltierklassen bekommt jede TG 30 Bildkarten mit jeweils 6 Vertretern der 5 Wirbeltierklassen. Sie überlegen sich Ordnungskriterien, nach denen die Tiere zugeordnet werden können und stellen die Ergebnisse den anderen TG vor. Gemeinsam wird dann überlegt, welche Ordnungskriterien überzeugen.</p>
<p><b>Geschichte</b></p> <p>Zum Thema Mittelalter erhalten die TGs Quellen zu verschiedenen Berufsgruppen. Sie erarbeiten gemeinsam die Lebensumstände dieser Berufe und stellen sie der Klasse vor, nachdem sie sich in der TG über die Inhalte und die Präsentationsmethode geeinigt haben.</p>
<p><b>Sport</b></p> <p>Jede TG bereitet mit Plakaten eine Station vor, an der sich die anderen TG über Regeln beim Inlineskating informieren und praktische Übungen machen können.</p>
<p><b>Englisch</b></p> <p>Jede TG bereitet zur allgemeinen Wiederholung eine Zeitform so vor, dass sie Regeln auf Plakate schreibt und Übungen für die anderen TG ausarbeitet.</p>
<p><b>Technik</b></p> <p>Jede TG fertigt in Gemeinschaftsarbeit einen Zeitschriftensammler aus Holz an</p>



### 3. Was mit Blick auf die Schüler für Tischgruppen spricht

- Die Arbeit in den Tischgruppen führt insgesamt zu höheren Leistungen als die klassischen Arbeitsanordnungen.
- Die Schüler erlernen neue Bereiche schneller und dauerhafter.
- Es bilden sich Arbeitsbeziehungen zwischen den Schülern heraus, die für viele andere Lernprozesse genutzt werden können.
- Die Schüler lernen im Team zu arbeiten und dabei jeden anderen Schüler der Klasse als Teammitglied zu akzeptieren.
- Außenseiter werden durch diese Arbeitsform integriert, die Schüler lernen auch die Schüler näher kennen, die sie sonst meiden würden. So wird Integration gefördert, Diskriminierung wird durch gemeinsames Arbeiten verhindert.

An meiner Schule arbeitet man schon seit über 30 Jahren in Tischgruppen, in allen 36 Klassen der Sekundarstufe I. Insgesamt werden die Prognosen der Grundschulen bezüglich der Abschlüsse in überwältigendem Maße verbessert. Sowohl die Schüler, die nach der 10. Klasse in den Beruf als auch die, die dann in die Oberstufen gehen, sind in der Lage, im Team zu arbeiten, sich von denen Hilfestellung beim Lernen zu holen, die ihnen am meisten nützen und mit denen arbeiten zu können, die ihnen eigentlich nicht so sympathisch sind. Diese Ergebnisse sind in mehreren Untersuchungen bestätigt worden.

**Ergebnisse überzeugen**

### 4. Tischgruppen und Elternarbeit

Auch die Eltern können in die Arbeit der Tischgruppen einbezogen werden. An der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen besuchen die beiden Klassenlehrer die Tischgruppen in ihren Elternhäusern. Zweimal im Halbjahr kommen abwechselnd die Mitglieder einer Tischgruppe mit ihren Eltern mit den Klassenlehrern zu einem etwa zweistündigen Tischgruppenabend zusammen.

**Elternabend ganz anders**

Zunächst berichten die Schüler über das, was sie im letzten Vierteljahr in der Schule gelernt haben. Dann berichten die Tutoren über die Arbeit der Tischgruppe, benennen Erfolge und Probleme. Anschließend können die Eltern nachfragen, kritisieren und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit machen. Nachdem die Schüler nach etwa einer Stunde zum Spielen gehen, kann unter den Erwachsenen weiterdiskutiert werden.

**Ablauf**

## Tischgruppentraining

**Gewinn für die Lehrer**

Für die Lehrer ist dies eine äußerst wichtige Evaluation ihrer Arbeit. Die Eltern tauschen untereinander Erfahrungen und Erziehungskonzepte aus, die mit den Vorstellungen der Schule konfrontiert werden. Es kommen auch die Eltern zu Wort, die entweder gar nicht zu Klassenelternabenden kommen oder nichts sagen würden. Insgesamt wird die Arbeit in der Schule durch diese Tischgruppenabende erleichtert. Man kennt die Eltern, die familiären Hintergründe und kann so besser auf die Schüler eingehen, sie individueller fördern.

**Gewinn für die Eltern**

Die Eltern lernen, sich als Teil des schulischen Prozesses zu verstehen, sie werden auf ihre Verantwortung hingewiesen und formen sich ebenfalls zu einem Tischgruppenteam, das eine ganz bestimmte und wichtige Aufgabe hat. Viele Probleme, die sonst erst sehr viel später in der Schule auf den Tisch kommen würden, werden hier schon im Vorfeld besprochen und gelöst.

## 5. Voraussetzungen

Als Schulleiter müssen Sie, wenn Sie das Konzept der Tischgruppen an Ihrer Schule einführen wollen, einige Aspekte beachten.

### Schritte für die Einführung von Tischgruppenarbeit

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| Suchen Sie nach einer Gruppe von Kollegen, die bereit ist, für den kommenden Einstiegsjahrgang dieses Konzept durchzuführen.  | <input type="checkbox"/> |
| Lassen Sie diese Gruppe an einer Schule hospitieren, die mit dem Tischgruppenkonzept arbeitet   | <input type="checkbox"/> |
| Sorgen Sie dafür, dass die Klassen, die mit dem Tischgruppenkonzept arbeiten, Klassenräume bekommen, die nebeneinanderliegen. Die Klassen sollten in diesen Klassenräumen möglichst während der gesamten Sekundarstufe I bleiben können | <input type="checkbox"/> |
| Sorgen Sie dafür, dass die Kollegen schon im Vorfeld Methoden der Tischgruppenarbeit in den einzelnen Fächern sammeln   | <input type="checkbox"/> |
| Wenn Sie einen freien Etat haben, schaffen Sie für die Schüler ergonomische Drehstühle an, damit sie schnell zwischen Gruppenarbeit und zentraler Arbeit an der Tafel umschalten können   | <input type="checkbox"/> |
| Informieren Sie die neuen Eltern über diese Arbeit  | <input type="checkbox"/> |
| Sorgen Sie dafür, dass die Kollegen des Pilotjahrgangs regelmäßig über dieses Projekt informieren, damit immer mehr Kollegen Ihrer Schule in diesen Prozess mit einbezogen werden   | <input type="checkbox"/> |
| Begleiten Sie den Prozess, sorgen Sie für Unterstützung, wenn es Probleme gibt  | <input type="checkbox"/> |
| Schrauben Sie notfalls die Tische so fest, dass sie nicht umgestellt werden können  | <input type="checkbox"/> |

